

Die Anpassungspolitik in Argentinien seit 1985 vor dem Hintergrund der Auslandsverschuldung und des Demokratisierungsprozesses

Von

Susanne Schröder



Duncker & Humblot * Berlin

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs Verzeichnis	13
Tabellenv erzeichnis	14
Abbildungs Verzeichnis	17
1. Einführung	19
1.1. Fragestellung	19
1.2. Referenzrahmen	21
1.2.1. Anpassungspolitik	21
1.2.1.1. Anpassungsbedarf	21
1.2.1.2. Glaubwürdigkeit der Wirtschaftspolitik	23
1.2.1.3. Interne Verteilung der Anpassungslasten	23
1.2.2. Einfluß der Demokratisierung auf die wirtschaftspolitische Konzeption	25
1.2.3. Externe Verteilung der Anpassungslasten	26
1.2.4. Zusammenfassung	27
1.3. Methodische Grundlagen	29
1.4. Linienführung	31
2. Anpassungsbedarf auf Grund der externen Verschuldung_____	33
2.1. Entwicklung der Auslandsverschuldung	33
2.1.1. Bestandsaufnahme	33
2.1.2. Zusammenhang von Auslandsverschuldung und Kapitalflucht	35
2.2. Dimensionen des Anpassungsbedarfs	40
2.2.1. Transferproblem	40
2.2.2. Budgetproblem	41
2.2.3. Devisenproblem	43

Inhaltsverzeichnis

2.2.3.1.	Kontrollierter Devisenhandel	43
2.2.3.2.	Liberalisierter Devisenmarkt	44
2.2.3.3.	Ergebnis	44
2.3.	Einflußnahme auf den Kapitaltransfer	44
2.3.1.	Schuldenmoratorium	44
2.3.2.	Schuldenerlaß durch die Geschäftsbanken	46
2.3.3.	Rückführung des Fluchtkapitals	47
2.3.4.	Zusammenfassung	48
3.	Interne Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik nach der Demokratisierung	49
3.1.	Wahlen	50
3.1.1.	Zeithorizont der Regierung	50
3.1.2.	Demokratische Entscheidungsfindung	51
3.1.3.	Föderative Regierungskompetenz	52
3.2.	Bürokratie	52
3.2.1.	Koordinationsbedarf zwischen den Körperschaften	52
3.2.2.	Verteilung wirtschaftspolitischer Kompetenzen in der Zentralregierung	54
3.3.	Marktsystem	55
3.4.	Verhandlungssystem	56
3.4.1.	Rolle der Gewerkschaften	56
3.4.1.1.	Gewerkschaftspolitik des autoritären Systems 1976 bis 1982	57
3.4.1.2.	Neudefinition des Verhandlungssystems nach der Demokratisierung	58
3.4.1.3.	Machtstruktur der Gewerkschaften	60
3.4.1.4.	Ziele und Instrumente	62
3.4.2.	Interessenvertretungen von Arbeitgebern in Industrie und Landwirtschaft	63
3.4.2.1.	Dominanz des sektoralen Konflikts	63
3.4.2.2.	Präsenz der Arbeitgeberinteressen 1976 bis 1982	66
3.4.2.3.	Organisationen der Arbeitgeberinteressen nach der Demokratisierung	66
3.5.	Modell der gesellschaftlichen Entscheidungsverfahren	67

4. Wirtschaftspolitischer Umbruch 1985: Plan Austral	71
4.1 Lage nach der Amtsübernahme Sourrouille im Februar 1985.	71
4.1.1. Ad-hoc-Anpassung seit der Schuldenkrise.	71
4.1.2. Externer Schuldendialog.	73
4.1.3. Interner wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf.	74
4.2. Zielsetzung des Programms vom 14. Juni 1985.	76
4.2.1. Ziele in den offiziellen Ankündigungen.	76
4.2.2. Nichtoffizielle Zielsetzung des Plan Austral	77
4.2.3. Nebenbedingungen.	78
4.3. Mittel.	78
4.3.1. Diagnose der Inflationsursachen.	78
4.3.2. Orthodoxe Maßnahmen.	78
4.3.3. Heterodoxe Instrumente.	79
4.3.4. Stellenwert orthodoxer und heterodoxer Instrumente.	80
4.3.4.1 Die Vermischung von Erwartungssteuerung und finanzpolitischem "Tanzi-Effekt".	80
4.3.4.2 Vermischung von Zielvariablen und Instrumentgrößen.	81
4.4. Implementierung des Plan Austral	82
4.4.1. Träger.	82
4.4.2. Phasen des Plan Austral.	82
4.4.3. Vorbereitungsphase Februar - Juni 1985.	83
4.4.4. Phase I: Juni 1985 -März 1986.	85
4.4.5. Phase II: April 86 - August 86.	86
4.4.6. Phase III: September 86 - Februar 87.	87
4.4.7. Phase IV: Februar 87 - 14. Oktober 1987.	87
4.5. Zusammenfassung.	90
5. Wirkungsanalyse der orthodoxen Instrumente.	91
5.1. Finanzpolitik.	91
5.1.1. Entwicklung des Haushaltsdefizits seit Juni 1985.	91
5.1.2. Wirkungen auf der Einnahmenseite.	93
5.1.3. Wirkungen auf der Ausgabenseite.	95

5.2. Geldpolitik.....	96
5.2.1. Wirtschaftspolitische Kompetenzen der Zentralbank..	96
5.2.2. Entwicklung des Defizits der Zentralbank seit Juni 1985.....	97
5.2.3. Wechsel in der Geldpolitik.....	99
5.2.4. Entwicklung der Geldnachfrage.....	100
5.2.4.1. Anstieg der realen Kassenhaltung.....	100
5.2.4.2. Vertrauen in die Geldsubstitute der Provinzen.....	102
5.2.4.3. Aufnahme zusätzlicher Staatsverschuldung durch den privaten Sektor.....	103
5.3. Interne Konsequenzen der Binnenschuldung.....	104
5.4. Externe Konsequenzen der Binnenschuldung.....	105
6. Wirkungsanalyse der heterodoxen Instrumente.....	107
6.1. Stellenwert der Glaubwürdigkeit.....	107
6.2. Indikatoren für einen Erwartungsumbruch.....	109
6.2.1. Politischer Meinungsumschwung.....	109
6.2.2. Erhöhung der realen Kassenhaltung.....	111
6.2.3. Anwendung der Konversionstabelle.....	114
6.2.4. Abschaffung indexierter Verträge.....	116
6.2.5. Akzeptanz der Preiskontrollen.....	117
6.3. Faktoren des Erwartungsumbruchs.....	119
6.3.1. Ankündigungseffekte.....	119
6.3.1.1. Prognosen eines graduellen Inflationsabbaus.....	119
6.3.1.2. Schockartiger Inflationsabbau im Plan Austral.....	120
6.3.1.3. Wendepunkt in den wirtschaftspolitischen Ankündigungen.....	121
6.3.2. Schockpolitik.....	121
6.3.3. Einfrieren aller Preise.....	123
6.3.3.1. Bedeutung der De-facto-Stabilität.....	123
6.3.3.2. Implementierung der Preiskontrollen.....	124
6.3.3.3. Inzidenz des Preisstopps in der Inflationsrate.....	126
6.3.3.4. Implementierung der Lohnpolitik.....	127
6.3.3.5. Inzidenz des Lohnstopps in den Reallöhnen.....	127

6.3.3.6.	Fixierter Wechselkurs	130
6.4.	Zusammenfassung	131
7.	Interdependenz mit den internen Rahmenbedingungen	133
7.1.	Dämpfung des Verteilungskonfliktes durch heterodoxe Instrumente	133
7.2.	Verteilungskonflikt zwischen Schuldern und Gläubigern	135
7.3.	Verteilungskonflikte zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern..	136
7.3.1.	Allgemeiner Verlauf der Streikentwicklung	136
7.3.2.	Verteilungskonflikte in der privaten Industrie	138
7.3.2.1.	Reallohnentwicklung	138
7.3.2.2.	Lohnpolitik der privaten Industrieunternehmen	139
7.3.3.	Verteilungskonflikt im öffentlichen Sektor	140
7.3.3.1.	Reallohnentwicklung	140
7.3.3.2.	Streikaktivitäten der Arbeitnehmer	140
7.3.3.3.	Einfluß der Streikaktivität auf die Politik des Plan Austral	141
7.3.4.	Vorteile des Preisstopps für Konsumenten	142
7.3.4.1.	Monetäre Vorteile eingefrorener Preise	142
7.3.4.2.	Ersparnis von Opportunitätskosten	144
7.3.5.	Kosten für die Konsumenten	144
7.3.5.1.	Preisentwicklung von Grundbedürfnisartikeln	145
7.3.5.2.	Wirtschaftspolitische Implikationen der Inflationsdifferenzierung bei Konsumgütern	148
7.3.5.3.	Repräsentativität der industriellen Reallohnentwicklung	149
7.4.	Sektoraler Konflikt	151
7.4.1.	Bedeutung für die Industrie	152
7.4.2.	Situation des Agrarsektors	155
7.5.	Zusammenfassung	157
8.	Interdependenz mit den externen Rahmenbedingungen	159
8.1.	Exogene Schocks auf dem Weltmarkt	160
8.1.1.	Entwicklung des Außenhandels 1985 bis 1987	160

8.1.2.	Exogen verursachte Exportausfälle	162
8.2.	Externe Unterstützung des Plan Austral	162
8.2.1.	Stand-by-Abkommen mit dem IWF	162
8.2.2.	Politik der privaten Geschäftsbanken	164
8.3.	Rückführung der Kapitalflucht	168
8.3.1.	Entwicklung der Kapitalflucht	168
8.3.2.	Institutionelle Möglichkeit zur Kapitalflucht	169
8.3.3.	Parallele Zahlungsbilanz	170
8.4.	Konsequenzen des Plan Austral für das Anpassungspotential	172
8.4.1.	Einfluß der internen Nachfrage	172
8.4.2.	Preiskontrollen und relative Preise	172
8.4.3.	Handlungsspielraum der heterodoxen Wirtschaftspolitik	173
8.5.	Zusammenfassung	176
9.	Schlußfolgerung und Ausblick	177
	Anhang	181
	Literaturverzeichnis	193